

Der LEA RLP

Der Landeselternausschuss der Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz (LEA) ist der landesweite Zusammenschluss der Kita-Elternausschüsse gemäß § 3 Abs. 4 KitaG. Er ist der Landesverband der Kreis- und Stadtelternausschüsse, die sich in verschiedenen Regionen gebildet haben, und setzt sich für die Vertretung sozialer, kultureller und bildungspolitischer Interessen von Kita-Kindern ein. Im Wesentlichen verstehen wir uns als die Lobby unserer Kinder! Bei den Aktiven im Landeselternausschuss handelt es sich um engagierte Mütter und Väter aus den Elternvertretungen in den Kindertagesstätten. Sie setzen sich für die Erfüllung, Einhaltung und Verbesserung bestehender Gesetze und Verordnungen ein und wollen ein echtes Mitbestimmungsrecht in den Kindertagesstätten erreichen. Nähere Informationen über Ziele und Arbeitsweisen finden Sie auf unserer Webseite unter www.lea-rlp.de.

Der LEA versteht sich als Ansprechpartner und Schaltstelle zwischen den Eltern im Kindertagesstättenbereich, der Landesregierung nebst den zuständigen Ministerien, dem Landesjugendamt, den politischen Parteien, den Berufs- und Interessenverbänden sowie den Trägern und den Kindertagesstätten.

Wir, der "Landeselternausschuss der Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz", repräsentieren mit unserer Arbeit die Eltern von gut 2.500 Kindertagesstätten in RLP. Unsere Hauptaufgabe besteht darin, auf Stadt-, Kreis- und Landesebene Elternausschüsse zu beraten, sowie als Sprachrohr die Anliegen der geschätzt ca. 170.000 Eltern in den verschiedensten Gremien vorzutragen und zu vertreten.

Der Landeselternausschuss informiert:

Beitragsfreiheit in Gefahr!



Liebe Eltern,

die Kindergärten in Rheinland-Pfalz sind beitragsfrei. Für die kostenlose Bildung ab dem vollendeten 2. Lebensjahr haben Elternvertreter in diesem Land lange gekämpft. Inzwischen sind die kostenlosen Kindergartenplätze für uns schon eine Selbstverständlichkeit geworden. Doch beitragsfreie Kindergärten sind keine Selbstverständlichkeit. Das wird klar, wenn man mal einen Ausflug über den Rhein macht. Familien in Hessen oder Baden-Württemberg mit zwei Kindergartenkindern haben Monat für Monat bis zu 900 Euro weniger Geld in der Familienkasse. Eine solche Familie hat in Rheinland-Pfalz 10.000 Euro pro Jahr mehr zur Verfügung. Das ist nicht nur eine gute Bildungspolitik und optimale Förderung für die Kinder, sondern auch eine gewaltige Förderung für die Familien in Rheinland-Pfalz.

Für die Beitragsfreiheit gibt es sehr viele gute Gründe. Als sie eingeführt wurde, haben alle Parteien im Landtag diese Entscheidung unterstützt. Doch jetzt ist die Beitragsfreiheit in Gefahr! Der Steuerzahlerbund Rheinland-Pfalz hat im Sommer gefordert, wieder Kita-Elternbeiträge zu erheben und dieses Geld in den Straßenbau zu investieren. Im Landtag hat jetzt die CDU die Abschaffung der Beitragsfreiheit gefordert und die Streichung von fast 50 Millionen Euro im Haushalt beantragt, die von der Landesregierung für die Beitragsfreiheit vorgesehen sind.

Das bedeutet: Bei der Landtagswahl am 13. März 2016 geht es auch darum, ob die Beitragsfreiheit gerettet werden kann. Deshalb möchten wir vom Landeselternausschuss mit diesem Infoblatt über Argumente zur Beitragsfreiheit informieren (Seite 2). Wir haben die Parteien gefragt, wie sie politisch dazu stehen und womit Familien nach der Wahl rechnen müssen. Die offiziellen Antworten der Parteien dokumentieren wir auf Seite 3.

Wir finden: Die Beitragsfreiheit in den Kitas ist so wichtig, dass es sich lohnt, dafür zu kämpfen. Nur wenn wir Eltern jetzt aktiv werden und uns einmischen, dann können wir diese wertvolle Errungenschaft verteidigen, um die uns die Eltern in ganz Deutschland beneiden. Wer sich nicht wehrt, wird abkassiert!

*Ihr Vorstand
des Landeselternausschusses (LEA) RLP*

Am 13. März wählen gehen und Beitragsfreiheit retten!
Wer nicht wählt, wird abkassiert!



Herausgeber:
Landeselternausschuss der Kitas in RLP, c/o Vorsitzender Andreas Winheller,
Kaiserstrasse 35, 55116 Mainz, E-Mail-Kontakt: lea@lea-rlp.de

Dieser Flyer wurde ausschließlich aus privaten Spenden finanziert.



Der Fakten-Check

1. Fehlt den Kitas Geld durch die Beitragsfreiheit?

Das wird immer wieder behauptet, ist aber falsch. Die Elternbeiträge wurden nämlich nicht einfach abgeschafft, sondern das Land Rheinland-Pfalz hat die Beiträge der Eltern komplett übernommen und zahlt sie aus dem Landeshaushalt (in 2016 sind dafür von der Regierung ca. 120 Millionen Euro vorgesehen). Die Kitas haben deshalb genau so viel Geld wie vorher.

2. Kann mit Kita-Gebühren die Qualität in den Kitas verbessert werden?

Klingt logisch, ist aber falsch. Denn Elterngebühren sind gar nicht zweckgebunden, sondern fließen in den allgemeinen Haushalt ab. In unseren Nachbarländern Hessen und Nordrhein-Westfalen gibt es Elternbeiträge (bis zu 500 Euro pro Kind), trotzdem gibt es dort laut aktueller Studie der Bertelsmannstiftung einen schlechteren Betreuungsschlüssel als in Rheinland-Pfalz. Das zeigt, dass Qualität eine Frage des politischen Willens ist – und nicht von Elterngebühren abhängt. Gute Kita-Qualität ist auch ohne Elternbeiträge möglich.

3. Ist es nicht gerecht, wenn reiche Eltern für die Betreuung ihrer Kinder etwas bezahlen?

Natürlich. Aber nicht weil sie Eltern sind, sondern weil sie reich sind oder gut verdienen. Und die Reichen und Gutverdiener ohne Kinder müssen ganz genau so bezahlen, da Bildung eine staatliche Aufgabe ist, die uns allen nutzt. Deshalb muss Bildung über Steuern von allen bezahlt werden – und nicht nur von den Eltern, die ohnehin schon hohe Kosten durch die Kinder haben.

5. Es wollen aber nicht alle Eltern ihre Kinder so jung in eine Kita geben.

Müssen sie auch nicht. Alle Eltern sollen entscheiden, wie ihre Kinder betreut und gefördert werden sollen. Aber der LEA setzt sich für Wahlfreiheit ein. Dazu gehört auch, dass Eltern nicht durch hohe Beiträge abgeschreckt werden und ihre Kinder dann zuhause bleiben müssen.

6. Beitragsfreiheit ist ein wichtiger Baustein der Bildungspolitik.

Die Beitragsfreiheit hat dazu geführt, dass bereits sehr viele Kinder vor der Grundschule einen Kindergarten besuchen und dadurch optimal auf die Schule vorbereitet werden. Gerade diejenigen, denen der Start in die Schule normalerweise schwer fällt, profitieren von dieser Förderung. So fördert die Beitragsfreiheit den späteren schulischen Erfolg.

4. Können wir uns die Beitragsfreiheit noch leisten?

Haushaltspolitik ist eine Frage von Prioritäten, weil jeder Euro nur einmal ausgegeben werden kann. Wer Elternbeiträge fordert, will tatsächlich weniger Geld für Familien und mehr Geld für andere Bereiche ausgeben. So hat der Steuerzahlerbund RLP gefordert, dass Elternbeiträge eingeführt werden sollen, um mehr Geld für den Straßenbau ausgeben zu können. Dazu sagt der LEA: Eine Sondersteuer für Familien ist ungerecht. Wenn mehr Geld gebraucht wird, sollen alle Steuerzahler nach ihrer Leistungsfähigkeit beitragen – auch diejenigen ohne Kinder.

Welche Parteien sind für die Beitragsfreiheit?

Am 13. März 2016 ist Landtagswahl. Dort ist die Beitragsfreiheit in den Kitas ein wichtiges Thema, denn die neue Landesregierung wird entscheiden, ob die Beitragsfreiheit erhalten bleibt. Wir haben daher die Parteien nach ihren Positionen gefragt und dokumentieren hier die Antworten auf folgende Fragen:

1. Können sich die Kita-Eltern darauf verlassen, dass die Beitragsfreiheit der Kindergärten in Rheinland-Pfalz in bisherigem Umfang erhalten bleibt, wenn Sie bei der Landtagswahl gewählt werden?
2. Würden Sie ggf. einen Koalitionsvertrag unterschreiben, bei dem die Beitragsfreiheit eingeschränkt wird?
3. Wie lautet Ihre Position zur Weiterentwicklung der Beitragsfreiheit?

SPD

1. Ja
2. Nein
3. Wir wollen erweiterte Öffnungszeiten, mehr Ganztagsplätze und Betreuungsmöglichkeiten in den Ferien. Sollten weitere Beitragsfreiheiten möglich sein, werden wir diese anstreben.

CDU

Die CDU hat sehr umfangreich auf die Fragen des LEA geantwortet und diese Antwort auch auf Nachfrage nicht ausreichend kürzen wollen. In der Stellungnahme sagt die CDU eindeutig, dass sie die gesetzliche Beitragsfreiheit auf das letzte Kita-Jahr beschränken will. Bei jüngeren Kindern sollen wieder Beiträge erhoben werden können. Wir werden die vollständige Stellungnahme der CDU auf unserer Homepage dokumentieren.



1. Ja
2. Nein
3. Für uns Grüne sind ein gleichberechtigter Bildungszugang sowie der Zugang zu Betreuungsangeboten als Grundbaustein für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unverzichtbar. Die Beitragsfreiheit ist dafür Voraussetzung.



1. Ja
2. Nein
3. Kitas müssen auch qualitativ aufgewertet werden. Damit alle Kinder von Anfang an die gleichen Chancen haben, sollten unsere Kitas auch pädagogischen Qualitätsansprüchen genügen.

DIE LINKE.

1. Ja
2. Nein
3. DIE LINKE RLP hat die KiTa ohne Elternbeiträge lange gefordert, die dafür im Landeshaushalt vorgesehenen 122 Millionen Euro sind sinnvoll verwendetes Geld. Dabei soll es bleiben.

Der Parteien-Check

